

Liebe Familien,



gerade ist Ihr Kind raus aus der “Trotzphase”, da steht schon der nächste große Entwicklungssprung vor der Tür. Wenn Ihr Kind mit großen Schritten Richtung Einschulung marschiert, dann sieht man ganz deutlich, wie sich das Kind verändert: Aus dem noch etwas unbeholfenen Kleinkind, das noch viel Unterstützung von Ihnen braucht, wird ein immer selbstständigeres Wesen. An- und Ausziehen kann es schon lange alleine, auch in anderen Bereichen des Lebens will Ihr Kind jetzt immer mehr alleine agieren. Ob alleine auf den gegenüberliegenden Spielplatz gehen, sich selbstständig was am Kiosk kaufen, oder sich alleine Klamotten aus dem Schrank aussuchen - das sind alles Dinge, die das Kind ausprobiert, um sich langsam von seinen*ihren Eltern zu lösen, darum nennt man diese Entwicklungsphase auch “kleine Pubertät” oder :

“Willen, Wut und Widerworte”- die Wackelzahnpubertät

Wie der Titel schon sagt, gibt es in dieser Zeit nicht nur sonnige Momente, die wir begleiten müssen. Emotional ist in Ihrem Kind ganz schön was los! Der Spagat zwischen “Hilf mir!” und “Ich kann das schon alleine!” ist anstrengend für alle Beteiligten. Schnell hoch kochende Gefühle, Tränen und Schreien sind keine Seltenheit (auf beiden Seiten). Aber woran erkenne ich, dass es jetzt losgeht? Das erzählen uns die beiden Mamas im Podcast.

Link zum Podcast: [Tschüss Trotzphase: Der Übergang in die Wackelzahnpubertät](#)

Im letzten Kitajahr verändert sich so viel. Die Kinder merken, dass der “Ernst des Lebens” vor der Tür steht, dass Ansprüche an sie gestellt werden, sie aber trotzdem noch überwiegend fremdbestimmt sind. Wie soll man sich da selbst finden? Was für ein Chaos. Was in Ihrem Kind vorgeht und was diese kleine Pubertät noch mit sich bringen kann, lesen Sie hier.

Link zum Artikel: [Wackelzahnpubertät: Gelassen durch die 6-Jahres-Krise](#)

Wie in jeder Entwicklungsphase ist es wichtig, unser Kind zu begleiten. Manchmal reicht es einfach da zu sein, manchmal fordert das Kind aber auch mehr von den Eltern. Die Kinder verstehen meistens selbst nicht, was gerade mit ihnen geschieht, sind verwirrt und können ihre Gefühle nicht einordnen. Uns Erwachsenen fällt es ja auch oft schwer, mit unseren Emotionen umzugehen. Darum ist es umso wichtiger, die Gefühle der Kinder ernst zu nehmen, damit sie später adäquat auf verschiedene Situationen im Leben reagieren können. Eine Strategie, um Ihr Kind dabei zu unterstützen, sehen Sie im Video.

Link zum Video: [Gefühle bei Kindern begleiten](#)

Das hat mir gut geschmeckt

Wenn die Zähne wackeln, ist es auch manchmal schwierig zu essen. Wenn gleich mehrere Zähne gleichzeitig raus fallen, wird das Abbeißen noch schwieriger. Da kommen Suppen gerade recht.

Link zum Rezept: [Minestrone mit Makkaroni](#)

Link zum Rezept: [Rote-Curry-Linsen-Suppe](#)

Das hat mir Spaß gemacht

Nach dem Wackelzahn folgt die Zahnücke. Für viele Kinder und Eltern ist das ein besonderes Ereignis. Nicht, weil dann bei dem ein oder anderen Kind die Zahnfee eine Kleinigkeit unters Kissen legt. Sondern weil es ein Zeichen ist, dass unsere Kinder jetzt gar nicht mehr so klein sind. Als schöne Erinnerung kann die "Zahnfee" eine Urkunde hinterlassen. Zusammen mit den Eltern können die Kinder eine kleine Schachtel basteln, für die ausgefallenen Zähne.

Link zum Artikel: [Zahnücken-Urkunde von der Zahnfee - kostenloser Download](#)

Kinderfragen

Warum heißen die Milchzähne eigentlich Milchzähne? Und warum kommt man nicht gleich mit Erwachsenen- Zähnen auf die Welt? Wie ein Gebiss aufgebaut ist und warum man seine Zähne immer gut pflegen sollte und vieles mehr, erklärt uns Checker Tobi im Video.

Link zum Video: [Der Zahn-Check | Reportage für Kinder](#)

Das hat mich zum Lächeln gebracht

*Kind (6) will nicht glauben, dass es bei
Schnick-Schnack-Schnuck Special Edition
auch "Kettensäge" gibt, die alles schlägt.
Und der Verlierer muss Zähne putzen und ab ins Bett.
So ein misstrauisches kleines Geschöpf.*

Einen Versuch ist es wert ;)

Liebe Grüße und bleiben Sie gesund und munter,

das Team Zukunft